

Gwendolyn von Ragnvald

Die Welpenzeit bis 16 Wochen – die Sozialisierungsphase



Liebe Leute, jetzt bin ich schon 16 Wochen alt! Wenn ihr erfahren wollt, was ich inzwischen alles erlebt und kennen gelernt habe, dann seid ihr hier genau richtig. Denn bei uns Hunden ist es wie bei den Menschen: Was Hänschen nicht lernt...

Teil 3: Von 15 bis 16 Wochen

Jetzt war ich nochmals beim Tierarzt und bekam die letzte eine Impfung. Ich habe den Piecks nicht einmal gemerkt, denn ich bekam so feine Leckerli zu fressen! Ich bin jetzt 11 kg schwer und mein Gewicht hat sich fast verdoppelt, seit ich bei meiner Familie bin. Es ist wichtig, dass ich nicht zu schnell gross und schwer werde, meinen Gelenken zuliebe. In der Tierarztpraxis sind sie wirklich ganz lieb zu mir und auf dem Tisch darf ich Lift fahren, das finde ich spannend. Dann wollte Frauchen eigentlich wieder gehen, aber ich sprang nochmals auf den Tisch, machte brav sitz und strahlte die Tierärztin an – es hat sich gelohnt und ich bekam nochmals ein Leckerli, ich freue mich schon auf nächstes Mal.

Spazieren könnte ich ja schon gaaanz lang, aber es gibt da scheinbar so eine Regel, ein ungeschriebenes Gesetz... Pro Lebenswoche dürfe ein Welpen eine Minute spazieren. Also nach Adam Riese macht das bei 15 Lebenswochen 15 Minuten spazieren. Wenn wir gemütlich unterwegs sind, darf es auch etwas mehr sein. Aber zu lange sei nicht gut für meine Gelenke, denn diese seien noch weich und verformbar (das ist auch ein Grund, weshalb mich Frauchen immer noch grosse Treppen hinauf und hinunter trägt, und ich nicht selber ins oder aus dem Auto springen darf). Wenn wir dann mit Kimbo und Chila länger unterwegs sind, trägt mich Frauchen wieder ein Stück. Ich hoffe nur, es sieht mich keiner, denn in meinem Alter ist das doch peinlich, ich bin doch kein Baby mehr... Und wisst ihr was, inzwischen spielt Kimbo auf dem Spaziergang freiwillig mit mir und fordert mich selber zum

Spielen auf! Ich darf sogar an ihm hochspringen und ihm in den Bart beißen, so schnell sind wir eine Familie geworden. Ich wusste doch, dass ich ihn früher oder später um den Finger wickeln werde.

Letzthin hatten wir einen ganz unheimlichen Spaziergang. Wir gehen immer frühmorgens auf unsere Runde. Kaum waren wir aus dem Haus, sah ich am Strassenrand grosse graue Monster! Die waren noch nie da und so habe ich diese mal tüchtig angebellt, damit die Angst vor mir bekommt, oder dass sie nicht merken, dass ich selber Angst habe... Kimbo und Chila blieben ganz ruhig und so untersuchten wir alle zusammen die grauen Monster. Und siehe da, sie haben überhaupt nichts gemacht. Wir konnten also gefahrlos unsere Morgenrunde fortsetzen. Auf dem Rückweg gingen wir nochmals bei den Monster vorbei und haben uns von den Abfallsäcken verabschiedet.

Frauchen und ich gehen fast jeden Morgen arbeiten. Wenn ich einmal nicht dabei bin, fragen die Mitarbeiter schon wo ich denn bin. Das ist meine zweite Familie und ich fühle mich auch im Büro zu Hause. Sobald Herrchen im Büro seine Frühstücksdose aufmacht, wache ich sogar aus dem Tiefschlaf auf – dieses Geräusch entgeht mir nicht... Dann essen wir zusammen Banane und Käse, mmmh fein! Wenn Frauchen mal zur Bank geht, darf ich sie begleiten und dann bin ich ihr Bodyguard. Am Bahnhof ist immer viel Betrieb und wir sind ja täglich da. Ab und zu laufen wir auch durch Unterführungen, fahren mit dem Lift oder spazieren durch die Fussgängerzone. Alles soll ich kennen lernen damit ich meine Menschen überall hin begleiten kann.

Alles geht beim Lernen über Futter, denn wenn es sich lohnt, mache ich es richtig gern und lerne schnell Neues. Ich kann bereits Sitz, gaaanz schnell Platz, die Hand anstupsen, und Janic hat mich „gib Laut“ gelernt. Wenn Frauchen mit mir alleine unterwegs ist üben wir natürlich auch schön Fuss laufen. Mit einem Leckerli sieht das schon richtig profimässig aus. Ich trabe neben Frauchen her und strahle sie an, dann werde ich ganz toll gelobt und bekomme das Leckerli.

Und liebe Leute, jetzt mal nicht neidisch werden... All die Storys die man so hört, wenn ein Welp eingezogen ist... Ich lebe jetzt seit 7 Wochen in meiner neuen Familie. Und ich habe noch nichts kaputt gemacht, keine Schuhe angeknabbert, keine stinkenden Socken gesammelt, keine Esswaren vom Tisch gestohlen, und im Büro ist mein bevorzugter Schlafplatz unter dem Pult zwischen all den Kabeln (und alles funktioniert noch)! Das hättet ihr nicht gedacht, stimmt's?

Wöchentlich sind wir in der Welpenspielstunde. Da geniesse ich es mit den anderen Welpen zu spielen. Mein bester Freund ist ein Border-Mix, mit dem kann ich mal richtig wild spielen. Einmal ist er stärker, und dann wieder ich. Wir üben dort auch immer wieder neue Dinge, ich kenne eigentlich fast alles und ich laufe über Stege, lasse mich auf einer kleinen Karre herumstossen oder krieche unter eine Blache, ich bin da recht unkompliziert. Frauchen hat in der Welpenstunde auch noch ein paar Tipps bekommen: Um mich bereits jetzt an das Zähneputzen zu gewöhnen (was ich ja noch gar nicht mag...), kann sie mir die Zähne mit Leberwurst einstreichen, so gewöhne ich mich an das Gefühl, dass meine Zähne und mein Zahnfleisch massiert werden. Natürlich übt Frauchen mit mir immer wieder das Zähne zeigen, Augen zeigen, Ohren zeigen. Das muss ich beim Tierarzt ja auch können. Der zweite Tipp ist auch recht schlau... Damit ich später keine Probleme habe, wenn ich eine Tablette bekomme, legt mir Frauchen zum Üben ein feines Leckerli ins Maul und so freue ich mich, wenn Frauchen meine Schnauze öffnet und etwas rein legt. Kämmen gehört natürlich auch ins Wochenprogramm.

Mit der ganzen Familie waren wir an einem Sonntag im Park am See. Also so viele Leute habe ich noch gar nie gesehen. Und auf dem grossen Spielplatz waren so viele Kinder am Schaukeln, am Dreirad fahren, usw., ihr glaubt nicht was es alles gibt. Viele Familien mit kleinen Kindern haben die Tiergehege mit Ziegen, Esel, Schweinen usw. besucht, so wie wir. Die Enten am Teich fand ich besonders spannen, aber alle sind vor mir geflohen. Dann brauchen wir eine Pause und im

Restaurant haben wir Hunde unter dem Tisch geschlafen. Erst als wir gegangen sind haben uns die anderen Gäste bemerkt. Unsere Zweibeiner hatten Hunger und gingen zum Chinesen. Kimbo, Chila und ich konnten uns in dieser Zeit im Auto ausgiebig ausruhen. Dann bekamen auch wir unser Essen und anschliessend gingen wir zum Bowling und weil wir Hunde so artig sind, durften wir sogar mit. Ich musste mir das erst einmal anschauen, die rollenden Kugeln und die fallenden Kegel, also so interessant fand ich das gar nicht und so legte ich mich wie bereits Chila und Kimbo unter den Tisch und schlief noch ein bisschen weiter.

Inzwischen hat mich Janic auch gelernt, Skateboard zu fahren und mit Melissa war ich mit der Bahn in einer grossen Stadt mit noch mehr Menschen. Wir haben den sonnigen Nachmittag im Park verbracht. Als wir an einen Mann an Krücken vorbei gegangen sind, musste ich mich nochmals umdrehen und schauen ob der wirklich auch vier Beine hatte wie ich. Am späten Abend sind wir dann im Dunklen spazieren gegangen, das war gewöhnungsbedürftig und alles sieht anders aus wie bei Tageslicht.

Es gibt aber auch jetzt noch Situationen die anders sind als beim letzten Mal oder die mir noch nicht ganz geheuer sind. Da müssen wir immer wieder üben, damit ich Sicherheit und Vertrauen bekomme. Übung macht den Meister.

Ihr seht also, ich bin ein fröhlicher kleiner Junghund und habe schon ganz viel gelernt. Natürlich ist jetzt nicht einfach fertig und Frauchen und ich können uns aufs Ohr hauen... Ab sofort besuchen wir wöchentlich den Junghundekurs und ich soll ja ein wohl erzogener Eurasier werden. Aber auch all den Alltagsdingen, denen ich bereits begegnet bin, sollte ich ab und zu wieder begegnen, damit sich das auf meiner Festplatte noch besser abspeichert.

Was aber das allerwichtigste für mich ist, ist meine Familie und mein Rudel. Täglich Zeit zum Kuscheln und Spielen, das macht Spass. Es gibt mir aber auch die nötige Geborgenheit und das Urvertrauen und bindet mich noch mehr an meine Menschen.

Also liebe Leute, nun habe ich aber genug geplappert und jetzt bin ich wieder müde... Also ich schlaf mich jetzt erst einmal aus. Ich hoffe, wir sehen oder hören uns wieder einmal.

Eure Gwendolyn von Ragnvald

